Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz

Antrag auf Gewährung einer Förderung aus Mitteln des Sozialministeriums gem. § 23 ARR 2014

Name des Projektes/der Teilprojekte*:	**COCO fin 3.0**
Laufzeit*:	1.12.2025 bis 31.12.2027 (25 Monate)
Beantragte Förderung*:	EUR 434.444,00
Ansprechpartner:in:	Mag. Harald Lindenhofer
Funktion der Ansprechpartnerin bzw. des Ansprechpartners bei dem:der Förderungswerber:in:	Direktor
Telefon:	01 545 25 51 DW 41
E-Mail:	harald.lindenhofer@gwm.museum

Bei den mit „*“ gekennzeichneten Felder handelt es sich um verpflichtend auszufüllende Angaben

A. Förderwerber:in

Name/Bezeichnung*:	**Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum**
Anschrift*:	Vogelsanggasse 36, 1050 Wien
Telefon*:	01 545 25 51
E-Mail*:	office@gwm.museum
Webadresse:	gwm.museum
Rechtsform*:	Gemeinnütziger Verein
Zentrale Vereinsregisternummer*:	ZVR 622 163 785
Umsatzsteuer-Identifikations-Nummer:	UID ATU16371600

Vorsteuerabzugsberechtigt*:

- [x] Ja
- [ ] Nein
- [ ] teilweise vorsteuerabzugsberechtigt in Höhe von Prozentsatz:

Name(n) der bevollmächtigten Vertreter:innen:	**Mag. Harald Lindenhofer, Andreas Lehner**
Funktion bei dem:der Förderungswerber:in:	Geschäftsführer
Telefon:	01 545 25 51
E-Mail:	harald.lindenhofer@gwm.museum andreas.lehner@gwm.museum

Name(n) der zeichnungsberechtigten Person(en) gemäß Satzung beziehungsweise Firmenbuch:	**Mag. Harald Lindenhofer, Andreas Lehner**
Bankverbindung*:	[redacted]
Kontobezeichnung:	Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum

Name(n) der Kooperationspartner:innen
(bei gemeinsamer Projektdurchführung)

Anschrift:	
E-Mail:	
Webadresse:	
Art der Zusammenarbeit:	

B. Angaben zum Projekt (Teilprojekt)

Projektname*:	**COCO fin 3.0**
Projektwebsite:	https://cocofin.gwm.museum/
Durchführungsdauer*:	25 Monate
Geplanter Projektbeginn*:	01.12.2025
Geplantes Projektende*:	31.12.2027
Durchführungsort des Projektes*:	im G&WM und online

Art des Projektes*:
- [x] Überregional (bundesländerübergreifend)
- [ ] Modell(Pilot-)projekt

Standort Adresse*: Vogelsanggasse 34A & 36, 1050 Wien

Erreichbarkeit der Standorte mit öffentlichen Verkehrsmitteln: JA

Kurzbeschreibung des Projektes (inkl. Zeitplan und Projektorganigramm; eine Langfassung ist bei Bedarf als Beilage beizufügen) *:

Das im Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum (G&WM) seit 2022 bestehende Mitmachlabor COCO fin – Conscious Consumer's finance stellt einen wichtigen, neuen außerschulischen Lernort im Bereich der sozioökonomischen Finanzbildung dar und ist aus der Bildungslandschaft in Österreich nicht mehr wegzudenken. Über 8.000 Jugendliche und junge Erwachsene besuchen das COCO fin jährlich.
Das Finanzbildungslabor funktioniert als von zwei Vermittler:innen moderierter 2-stündiger Workshop für Gruppen. Die Kenntnis von Steuern, die Zweckmäßigkeit von Sparen, das Hinterfragen von InGame-Käufen, die Sinnhaftigkeit von Sozialabgaben, aber auch Reichtum versprechende Veranlagungsformen wie Bitcoins werden im COCO fin interaktiv und didaktisch nachhaltig erfahrbar gemacht. Das Mitmachlabor widmet sich auch finanziellen Problemzonen wie der Gefahr von überhandnehmender Kreditverzinsung oder erdrückenden Schulden. All das wird spielerisch simuliert, interaktiv erfahrbar gemacht und gemeinsam mit den Schüler:innen und den Moderator:innen analysiert und debattiert.

Das Team des *COCO fin…*

- Vermittelt Bewusstsein für Konsumentenschutz im Bereich der Verbraucher:innenbildung
- …stellt die Besucher:innen ins Zentrum und orientiert sich in Konzeption und Umsetzung der Vermittlungsangebote an deren Bedürfnissen.
- …implementiert interaktive Vermittlungsmethoden, die ein nachhaltiges Lernen ermöglichen und das Bewusstsein für gesellschaftliche und wirtschaftliche Zusammenhänge stärken.
- …entwickelt nach dem Vorbild der „Wiener Methode der Bildstatistik" von Otto Neurath und auf Basis von objektiven wissenschaftlichen Daten und unter Nutzung von standardisierten Piktogrammen klar verständliche und aussagekräftige Bildstatistiken, um Informationen für alle Menschen unabhängig vom Vorwissen zugänglich zu machen.
- …nutzt die Transformationsmethode Neuraths in der Museumsarbeit.
- …hinterfragt die Vermittlungsangebote laufend und entwickelt sie weiter.

Projektorganigramm COCO fin 3.0



Wie ist die Ausgangslage für das Projekt? *

Das Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum ist ein Pionier der sozioökonomischen Wirtschafts- und Finanzbildung und der Wissenschaftskommunikation in Wien und ganz Österreich. Das von Otto Neurath gegründete Museum macht seit 100 Jahren komplexe Zusammenhänge von Gesellschaft und Wirtschaft Menschen aller Altersstufen – insbesondere Jugendlichen und jungen Erwachsenen – mittels unterschiedlicher Vermittlungsformate zugänglich. Das Museum leistet damit als außerschulischer Lernort einen wichtigen Beitrag zur Bewusstseinsbildung im Bereich der Wirtschafts- und Finanzbildung für junge Menschen und Erwachsene.

Das COCO fin hat sich in den vergangenen 3 Jahren inhaltlich weiterentwickelt und ausdifferenziert und ist mittlerweile aus der Finanzbildungswelt in Wien und Österreich nicht mehr wegzudenken. In der laufenden Förderphase COCO fin 2.0 wurde das Mitmachlabor durch den Workshop für die Unterstufe erweitert. Das Feedback vonseiten der Schüler:innen und Pädagog:innen ist exzellent, die Workshops-Slots aufgrund der Implementierung des COCO fin Workshops für die Unterstufe quasi ausgebucht. Die große Zufriedenheit und die Nachfrage zeigen, wie wichtig dieser außerschulische Lernort zum Thema Finanzbildung für die Sekundarstufen 1 & 2 und darüber hinaus ist. Daher soll der Betrieb des COCO fin unbedingt weitergeführt werden.

Das COCO fin ist national sowie europaweit sehr gut vernetzt und Teil der Nationalen Finanzbildungsstrategie. Gemeinsam mit COCO lab ist das COCO fin über die Marke COCO mat mit der Armutskonferenz, Safer Internet und der Schuldnerhilfe Oberösterreich vernetzt. Außerdem ist das G&WM (mit COCO lab und COCO fin) vernetzt mit dem Bildungshub Wien, der Bildungsdirektion, DNA Austria, dem Science Center Netzwerk, wienXtra und ist Teil des Netzwerks „Wir alle machen Wirtschaft“. Das G&WM ist mit COCO lab und COCO fin seit 2023 Affiliate Member der INFE/OECD.

Mit COCO fin 3.0 konsolidiert sich das Mitmachlabor. Es wird weiterhin evaluiert und inhaltlich und methodisch angepasst. Außerdem werden die Pädagog:innen in ihrer Rolle als Multiplikator:innen gestärkt.

Seit Ende 2024 steht dem COCO fin Team der COCO-Beirat zur Seite. Der Beirat unterstützt die Erreichung der Projektziele mit dem Fokus, Kooperation und Transparenz zu fördern, Synergien zu nutzen und innovative Ansätze zu unterstützen. Das Gremium berät den Fördernehmer bei der Erreichung und Weiterentwicklung der Förderziele.

Was sind die Ziele des Projektes (inkl. Erfolgsindikatoren - Kennzahlen, Meilensteine - falls vorhanden)? *

Im COCO fin – Conscious Consumers' finance – dem Mitmachlabor für aktive und verantwortungsvolle Finanzbildung, entdecken Schüler:innen spielerisch die Welt der Finanzen. Sie lernen, wie ein bewusster Umgang mit Geld ihren Alltag und die Gesellschaft beeinflusst. Die kostenlosen Workshops zeigen alltagsnah, wie Geld verdient, ausgegeben und investiert wird – und welche Bedeutung Steuern und Sozialabgaben haben. Dabei geht es nicht nur um persönliche Budgets, sondern auch um größere Zusammenhänge: Wie beeinflusst Geld Umwelt und Gesellschaft? Welche Rolle spielen Steuern für soziale Gerechtigkeit? Und kann Geld tatsächlich „arbeiten"? Finanzbildung zum Anfassen COCO fin setzt auf interaktive und praxisnahe Methoden, um Finanzwissen spielerisch zu vermitteln. In Rollen- und Kartenspielen erleben Schüler:innen finanzielle Entscheidungen in realistischen Alltagsszenarien. Debatten und Abstimmungen helfen, wirtschaftliche Zusammenhänge kritisch zu hinterfragen und im gesellschaftlichen Kontext zu bewerten. Durch Bewegungsspiele wird Finanzbildung greifbar – mit allen Sinnen und vollem Körpereinsatz.
Im Rahmen von COCO fin 3.0 werden die Workshops aktualisiert, gewartet und transformiert. Außerdem wird durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit das Bewusstsein für die Arbeit des COCO fin in der Öffentlichkeit erweitert.

Qualitative Ziele COCO fin 3.0 – Meilensteine (MS):

- **MS 1:** Durchführung von Workshops im COCO fin (COCO fin Unterstufe & COCO fin Oberstufe) und COCO fin online-Workshops aus dem COCO fin in die Schulen österreichweit
- **MS 2:** Wartung der Spielstationen des COCO fin (laufend)
- **MS 3:** Die Workshops COCO fin Unterstufe und COCO fin Oberstufe werden aktualisiert und transformiert und weiterhin auf den Lehrplan für Geographie und wirtschaftliche Bildung abgestimmt.
- **MS 4:** Nach der Pilotphase des COCO fin online Workshops in der laufenden Förderperiode des COCO fin 2.0 wird dieses Format weiter verbessert und neben den Workshops vor Ort als fixer Bestandteil in das Angebot des COCO fin aufgenommen.
- **MS 5:** Alle in den COCO fin Workshops eingesetzten Powerpoint-Präsentationen werden durch die bildpädagogische Vermittlungsmethode „Wiener Methode der Bildstatistik“ des G&WM erweitert.
- **MS 6:** In der Moderator:innen-Fortbildung wenden wir uns im Bereich der Kompetenzerweiterung des COCO fin Teams beispielsweise den Themen Einfache Sprache, Bitcoin/Kryptos, Verschuldung, Steuer- und Pensionssystem, Arbeitsverhältnisse etc. zu.
- **MS 7:** Die in der laufenden Förderperiode COCO fin 2.0 erstellte Broschüre „COCO fin compass“ (Unterrichtsmaterial) wird gemeinsam mit Schüler:innen und Pädagog:innen evaluiert und auf ihre Anwendbarkeit im Unterricht im Bereich der Verbraucher:innenbildung geprüft.
- **MS 8:** Das COCO fin strebt an regelmäßig in die Weiterbildungsangebote der Pädagogischen Hochschulen in Wien und ganz Österreich aufgenommen zu werden. Aus den Erfahrungen des COCO fin im G&WM sollen Methoden und Ideen für den Unterricht zum Thema Verbraucher:innen- und Finanzbildung entwickelt werden. Dafür soll eine dauerhafte Kooperation mit PHs in Österreich aufgebaut werden. Ziel ist es Inhalte und Methoden des COCO fin österreichweit an Multiplikator:innen zu vermitteln, damit sie diese im Unterricht nutzen können. Damit wird ein stärkerer Impact im Bereich der Verbraucher:innenbildung im pädagogischen Bereich geschaffen.

Angaben (quantitativ und/oder qualitativ) zu den geplanten Erfolgsindikatoren zur Zielerreichung (Kennzahlen und/oder Meilensteine):

Indikatoren (Kennzahlen, Meilensteine)	**Einheiten für die Messung**
COCO fin Workshops Jahr 1 / Jahr 2 / 2 Jahre	470 / 450 / 920
Newsletter an Schulen pro Jahr / 2 Jahre	5 / 10
Evaluierung/Feedbacks	Quantitativ und Qualitativ
Fortbildungen pro Jahr / 2 Jahre	2 / 4

Welche Zielgruppe/n wollen Sie mit Ihrem Projekt ansprechen? *

COCO fin erreicht Schüler:innen der Sekundarstufen 1 + 2, Berufsschüler:innen, Schüler:innen von Polytechnischen Schulen, Studierende, Schulungsteilnehmer:innen, außerschulische Jugendbetreuung, Pädagog:innen in Aus- und Weiterbildung.

Was sind die geplanten Maßnahmen (qualitativ und/oder quantitativ) zur Erreichung der Projektziele? *

- Durchführung von Workshops im Mitmachlabor COCO fin und als Online-Workshop (max. 3 Workshops pro Schultag)
- Wartung und Adaptierung der bestehenden Konzeption
- Weiterentwicklung/Transformation der Workshops COCO fin Unterstufe, COCO fin Oberstufe, des COCO fin online
- Kuratorische Begleitung durch den COCO-Kurator
- Öffentlichkeitsarbeit
- Teamtreffen & Transformationsarbeit mit dem Moderator:innen-Team
- Schulung der Moderator:innen (Fortbildung)
- Aufbau von Kooperationen mit Pädagogischen Hochschulen

Welchen Beitrag leistet das Projekt zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern (GenderMainstreaming Konzept)? *

Das Österreichische Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum setzt auf genderrechte Formulierungen in allen Publikationen und Medien. Beim Mitmachlabor COCO fin geht es auch besonders um genderspezifische Unterschiede im Konsumverhalten: Gibt es Produkte, die auf ein bestimmtes Geschlecht abgestimmt sind, welche Verkaufsstrategien stehen hinter Produkten (Pink Tax)? Welche Rollenbilder und Stereotype werden in der Werbung dargestellt (Gender Marketing) und wie ist es um den Gender Pay Gap in Österreich bestellt?

Begründung für die Beantragung der Förderung beim Sozialministerium*:

Die Schärfung des Konsument:innenbewusstseins besonders bei jungen Menschen vor dem Hintergrund von sich sehr rasch verändernden konsumrelevanten Rahmenbedingungen ist ein wesentlicher Beitrag zur Verbraucher:innenbildung und zu einer gerechteren, bewusst handelnden Gesellschaft. Mit Betrieb, Organisation, Wartung und Weiterentwicklung des COCO fin wird dazu ein wichtiger Beitrag geleistet. Dafür beantragt das G&WM eine Förderung beim Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz.

Angabe zu vergleichbaren Projekten (sofern vorhanden) - Angabe von Projektnamen, Förderungsgeber:in, Zeitraum, Zielgruppe*
COCO fin 1.0 & COCO fin 2.0 Unterlagen liegen im Ministerium auf)

Wie wird angestrebt, dass die geplanten Maßnahmen über den Projektzeitraum hinaus positive Wirkung zeigen? *

Die Teilnehmer:innen haben die Möglichkeit nach dem COCO fin Workshop die Inhalte mittels „COCO fin compass“ (Broschüre für bewussten Konsum) in den eigenen Alltag mitzunehmen, weiter zu bearbeiten und eigene Einstellungen laufend zu hinterfragen. Außerdem können junge Menschen damit auch ihre Eltern bzw. ihr privates Umfeld begeistern. Alle haben die Möglichkeit bewusst Entscheidungen für eine gute Zukunft zu treffen.
Der angestrebte Aufbau von Kooperationen mit Pädagogischen Hochschulen rückt die wichtigen Themen des COCO fin für die Weiterbildung von Pädagog:innen in den Fokus und stärkt deren Rolle als Multiplikator:innen im Bereich der Verbraucher:innenbildung in den Schulen.

C. Fachliche Eignung der Förderungswerberin bzw. des Förderungswerbers

Personalstruktur der Organisation (Geben Sie die Beschäftigungsart der Personen an, deren Anzahl gesamt und wie viele davon weiblich, männlich oder divers sind)

	Gesamt	Weiblich	Männlich	Divers
Angestellt (Vollbeschäftigungsäquivalente)	13 (11)	8	5	
Angestellt (geringfügig)				
Von Dritten zur Verfügung gestelltes Personal ("lebende Subvention")				
Ehrenamtliche/freiwillige Mitarbeiter:innen				
Honorarkräfte/Werkverträge	12	6	6	

Management/Projektleitung

Name* (Lebenslauf als Beilage):
Mag. Harald Lindenhofer

Funktion in der Organisation/Tätigkeitsschwerpunkte*:
Direktor / Organisationsleitung

Einstufung laut Kollektivvertrag/Betriebsvereinbarung/Dienstvertrag/Bundesschema*:
Beschäftigungsgruppe H (Handels-Kollektivvertrag)

Darstellung fachliche Eignung/Kompetenzprofil*:
Langjährige Erfahrung in der Organisation und Leitung diverser Schulinformationsprojekte

Darstellung Gender/Diversity Kompetenzen*:
Die Projektleitung setzt sowohl beim Entwurf und der inhaltlichen Gestaltung, als auch bei der Projektumsetzung auf eine gendersensible und dem Gender Mainstreaming verbundene Herangehensweise.

Qualifikation der Mitarbeiter:innen (Arbeitsplatzbeschreibung falls noch keine geeigneten Mitarbeiter:innen zur Verfügung stehen) **für die Durchführung des Projekts:**

Name (Lebenslauf als Beilage)	Einstufung laut KV	Arbeitsstunden pro Woche	Darstellung fachliche Eignung
[redacted]			

Wenn die Abwicklung mit einem:einer Kooperationspartner:in erfolgt, bitte auch für diese:n die Angaben gemäß Punkt C vornehmen.

D. Finanzplan: Darstellung der geplanten Kosten und der geplanten Einnahmen (Förderungen anderer Rechtsträger:innen)

Für die Darstellung der Kosten des eingereichten Projektes/Teilprojektes sowie der geplanten Einnahmen (Finanzplan) ist das beiliegende Excel-Formular **"Finanzplan-Beilage 1"** zu verwenden und **vollständig** auszufüllen.

Bei welchen Stellen wurde das geplante Projekt noch eingebracht? (Sofern bei anderen Stellen eingereicht) *

Fördernde Stelle(n)	Betrag	Widmungszweck	**Geplant** (= noch nicht eingebracht) **Beantragt** (= bereits eingebracht) **Genehmigt** (= bereits zugesagt)
			Wählen Sie ein Element aus.

Andere geförderte/zu fördernde Vorhaben der Förderungswerberin bzw. des Förderungswerbers im Zeitraum der (des) gegenständlichen Vorhaben(s):

Bezeichnung der Vorhaben:	
Beantragt in Höhe von:	bei:
Bewilligt in Höhe von:	bei:
Bezeichnung der EU-Vorhaben:	
Beantragt in Höhe von:	bei:
Bewilligt in Höhe von:	bei:

Insgesamt gewährte Förderungen innerhalb der letzten drei Kalenderjahre (Beträge in EURO ohne Cent; sowohl von öffentlichen als auch privaten Stellen - sofern keine Förderungen gewährt wurden, ist NULL anzugeben**) ***

Fördernde Stelle(n)	**Jahr 2022**	**Jahr 2023**	**Jahr 2024**
[redacted]			

E. Informationen gem. Art. 13 und 14 DSGVO

(1) Der:die Förderungswerber:in bzw. die im Förderungsantrag genannten natürlichen Personen nehmen zur Kenntnis, dass das Sozialministerium und/oder die Abwicklungsstelle als datenschutzrechtlich Verantwortlicher berechtigt ist, die im Zusammenhang mit der Anbahnung und Abwicklung des Vertrages anfallenden personenbezogenen Daten zu verarbeiten, wenn dies für den Abschluss und die Abwicklung des Vertrages, für Kontrollzwecke oder für die Wahrnehmung der dem Auftraggeber gesetzlich übertragenen Aufgaben erforderlich ist [Art 6 Abs. 1 lit. b, c bzw. e der Verordnung (EU) 2016/679 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung), ABl. Nr. L 119 vom 4.5.2016 S. 1 (im Folgenden: DSGVO)] (iVm einschlägigen Bestimmungen insb. des BHG 2013 sowie ARR 2014).

(2) Die Bereitstellung der Daten, die durch den:die Förderungswerber:in erfolgten, ist für die Prüfung der Förderungsvoraussetzungen, den Vertragsabschluss bzw. die Vertragsabwicklung erforderlich. Die personenbezogenen Daten werden, soweit erforderlich, für die gesamte Dauer des Vertrages (von der Anbahnung, Abwicklung bis zur Beendigung) und darüber hinaus gemäß entsprechenden gesetzlichen Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten, die sich unter anderem aus § 89 Abs. 9 BHG 2013 oder unionsrechtlichen Vorgaben ergeben, verarbeitet.

(3) Der:die Förderungswerber:in bzw. die im Förderungsantrag genannten natürlichen Personen nehmen zur Kenntnis, dass es dazu kommen kann, dass Daten insbesondere an Organe und Beauftragte des Rechnungshofes (insbesondere gemäß § 3 Abs. 2, § 4 Abs. 1 und § 13 Abs. 3 des Rechnungshofgesetzes 1948, BGBl. Nr. 144), des Bundesministeriums für Finanzen (insbesondere gemäß §§ 47 und 57 bis 61 BHG 2013, BGBl. I Nr. 139/2009 sowie § 14 ARR 2014) und der EU nach den EU-rechtlichen Bestimmungen übermittelt oder offengelegt werden müssen.

(4) Der:die Förderungswerber:in bzw. die im Förderungsantrag genannten natürlichen Personen nehmen zur Kenntnis, dass das Sozialministerium zu Kontroll- und Abstimmungszwecken berechtigt ist, die für die Beurteilung des Vorliegens der Förderungsvoraussetzungen und zur Prüfung der Abrechnung oder einer allfälligen Rückforderung der Förderung erforderlichen personenbezogenen Daten über die von ihr oder ihm selbst erteilten Auskünfte hinaus auch durch Rückfragen bei den in Betracht kommenden anderen haushaltsführenden Stellen des Bundes oder bei einem:einer anderen Rechtsträger:in, der:die einschlägige Förderungen zuerkennt oder abwickelt, oder bei sonstigen Dritten zu erheben und an diese offenzulegen (§ 104a BHG 2013), sowie Transparenzportalabfragen gemäß § 32 Abs. 5 Transparenzdatenbankgesetz 2012 (TDBG 2012), BGBl. I Nr. 99/2012 durchzuführen.

(5) Datenschutzbeauftragte:r für den Bereich Soziales ist Mag.[a] Katja Köhler-Kilic, Stubenring 1, 1010 Wien, katja.koehler-kilic@sozialministerium.gv.at und für den Bereich Gesundheit Mag. Patrick Rasztovics, 1030 Wien, Radetzkystraße 2, patrick.rasztovics@gesundheitsministerium.gv.at.

Der:die Förderungswerber:in bzw. die im Förderungsantrag genannten natürlichen Personen haben hinsichtlich der sie/ihn betreffenden personenbezogenen Daten das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung und Datenübertragung. Ferner besteht die Möglichkeit, sich mit einer Beschwerde an die Österreichische Datenschutzbehörde, Barichgasse 40-42, 1030 Wien, dsb@dsb.gv.at, zu wenden.

F. Nachweise und Beilagen

- Vereinsregisterauszug und aktuelle Satzung, Firmenbuchauszug, aktueller Gewerbeschein
- letzter verfügbarer Rechnungsabschluss
- Nachweis der Gemeinnützigkeit (durch Statuten oder Bestätigung des Finanzamtes)
- Aufgabenbeschreibung (Funktion) für jede:n Mitarbeiter:in im Rahmen der Projektumsetzung
- Lebensläufe und Dienstverträge/Dienstzettel für jede:n Mitarbeiter:in des Projektes/Vorhabens
- Kollektivvertrag und (falls anzuwenden) Betriebsvereinbarungen oder andere anzuwendende Dokumente kollektiver Rechtsgestaltung
- Zeichnungsberechtigung für die Organisation (bei Bedarf Vollmacht für den:die bevollmächtigte:r Vertreter:in)
- Organigramm der Förderungswerberin bzw. des Förderungswerbers (sofern vorhanden)
- unterfertigte „Erklärung der Förderungswerberin bzw. des Förderungswerbers“ (Punkt G)
- Lastschriftanzeigen ÖGK und Finanzamt (sofern vorhanden)
- Optional: Langfassung Projektbeschreibung, sofern die Kurzbeschreibung das Projekt nicht ausreichend erläutert.
- Optional: Sonstige Begleitdokumente die nötig sind um das Projekt in vollem Umfang zu beschreiben.

G. Erklärung der Förderungswerberin bzw. des Förderungswerbers über das Nichtvorliegen gesetzlicher Ausschlussgründe

Ich (Wir) erkläre(n), dass

- meine (unsere) Einrichtung keiner Beschränkung in der Verfügung über unser Vermögen (zum Beispiel Konkurs, Ausgleich) unterliegt.
- keine Bestrafung nach dem Ausländerbeschäftigungsgesetz vorliegt.
- für unsere leitenden Organe (Vorstand, Geschäftsführung) keine Verurteilungen im Strafregister aufscheinen.
- das beantragte Vorhaben durch die Satzungen beziehungsweise die vorliegenden Berechtigungen (zum Beispiel Gewerbeschein) gedeckt ist.
- zum Zeitpunkt des Antrags dieses Vorhabens keine Ansprüche der Sozialversicherung und des Finanzamtes offen sind.
- mit dem Projekt/Vorhaben noch nicht begonnen wurde und dies bei den Ausgaben auch berücksichtigt ist.
- die enthaltenen Beihilfen in den letzten drei Jahren die jeweils gültigen EU-rechtlichen Vorschriften (De-minimis – Obergrenze) nicht überschritten haben.

Der:die Antragsteller:in erklärt sich damit einverstanden, dass im Zuge der Antragsprüfung auch (personen-/organisationsbezogene) Abfragen in der Transparenzdatenbank erfolgen und erteilt dazu seine:ihre ausdrückliche Zustimmung zur Durchführung (§ 17 Abs. 2 ARR 2014).

Der:die Antragsteller:in bestätigt, dass die Offenlegung der in diesem Antrag enthaltenen Daten von natürlichen Personen gegenüber dem Sozialministerium seitens der Antragstellerin bzw. des Antragstellers in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der DSGVO erfolgt und die betroffenen Personen vom:von der Förderungswerber:in über die Datenverarbeitung im Sozialministerium zum Zweck der Prüfung des gegenständlichen Antrags nachweislich informiert wurden.

Ich (Wir) bestätige(n), dass die Angaben richtig und vollständig sind und mir (uns) bekannt ist, dass unvollständige und unrichtige Angaben strafbar sind.



Mag. Harald Lindenhofer — Wien, am 26. Juni 2025

Datum, Rechtsgültige Unterfertigung
(zusätzlich Name in BLOCKBUCHSTABEN anführen)